

FCG verpasst den Sprung an die Spitze

Fussball Gossau kommt im Zweitliga-Spitzenkampf gegen Wiesendangen nicht über ein 1:1 hinaus. Rüti und Greifensee bleiben derweil im Tief.

Daniel Hess

Andreas Häsler nahm es gelassen. «Es hat schon schlimmere Unentschieden gegeben», sagte der Trainer des FC Gossau nach dem mässig attraktiven 1:1 gegen Wiesendangen. Er verwies etwa auf das Remis gegen Phönix, «wo wir die klar bessere Mannschaft waren». Diesmal gehe das Resultat hingegen völlig in Ordnung. «Sie waren stärker in der ersten Hälfte und wir

in der zweiten», analysierte Häsler nüchtern. Dass seinem Team der Start in die Partie für einmal ziemlich misslungen war, beschäftigte ihn kaum. «Wichtig war zu sehen, wie wir darauf reagiert haben», so der FCG-Coach.

Uninspirierte Gossauer

Die Gossauer bekundeten zuerst reichlich Mühe, in die Partie zu finden. Die Gäste waren bissiger und wacher und gaben den Ton an. Vielversprechende Gelegen-

heiten erspielten sie sich zunächst aber ebenso wenige wie der uninspirierte FCG.

Ausgerechnet im Anschluss an den ersten brauchbaren Angriff des Heimteams gingen sie nach einem zügigen Gegenstoss dann aber doch in Führung. Anstatt den zweiten Treffer anzuvisieren, schaltete Wiesendangen danach aber einen Gang zurück und liess die sich ihrerseits allmählich berappellenden Oberländer ins Spiel.

In den Minuten vor der Pause hätte dies beinahe Folgen gehabt, als der FCG gleich zu drei guten Gelegenheiten kam. Tiago Alves und Riley Christen verpassten jeweils nach einer Ecke das 1:1 aber genauso wie Jonas Müller aus dem Spiel heraus.

Nach dem Seitenwechsel ging Gossau deutlich zielstrebiger zu Werke und kam bald zum Ausgleich, als Yves Sanchez ein Zuspiel von Jonas Müller überlegt verwertete. In der Folge war das

Heimteam dem zweiten Treffer einige Mal nahe, doch blieben auch die Wiesendanger, die wiederholt ihre schnellen Angreifer in Szene setzten, gefährlich. Sämtliche Versuche auf beiden Seiten blieben aber bis zum Schluss vergeblich, und die kaum noch länger nachhallende Partie endete mit einem Unentschieden, mit dem beide Mannschaften gut leben konnten.

Rüti sündigt

Eine ärgerliche 1:3-Niederlage bezog der FC Rüti in Glattbrugg. Während die Rütner schon in der ersten halben Stunde eine Handvoll teils klarer Chancen vergaben, nutzte Glattbrugg die einzige Möglichkeit und lag zur Pause in Front. Gleich zu Beginn des zweiten Abschnitts hätte der FCR ausgleichen können, doch reüssierte er abermals nicht. Ganz im Gegensatz zum Heimteam, das mit einem Doppelschlag die Weichen endgültig auf Sieg stellte. Esmir Rastoder vermochte zwar für Rüti schnell zu verkürzen, doch mehr liess der bisher eine überraschend starke Saison spielende Aufsteiger nicht zu.

Greifensee ohne Goalie

Einmal mehr als Verlierer vom Platz ging auch der FC Greifensee. Der Tabellenvorletzte leistete sich gegen Töss den Luxus, keinen Ersatztorhüter im Kader zu haben, was sich prompt rächte. Nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Torhüter Timmy Ley musste sich nämlich schon nach 20 Minuten Abwehrspieler Filipe Alves zwischen die Pfosten stellen. Dieser machte seine Sache ganz ordentlich, konnte aber beim ersten Gegentor nicht verbergen, dass er eben kein etatmässiger Goalie ist.

Die Greifenseer glichen zwar nach der Pause dank Dardan Maksuti aus und bekundeten danach bei einem Schuss an den Innenpfosten Pech. Eine Viertelstunde vor Schluss kassierten sie aber das – wiederum haltbare – 1:2 und blieben damit im siebten Spiel zum sechsten Mal ohne Punkte.



Nicolas Huxley und dem FC Gossau gelang es nicht, die Leaderposition zu erobern. Foto: David Kündig

Aktuelle Resultate:

<https://matchcenter.fvrz.ch/default.aspx?v=1533&oid=11&lng=1&a=as>